

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Zu denen Reden welche zum Gedächtnis auf den weiland
Hochwürdigen und Hochgelehrten Herrn Philipp Jacob
Bürcklin ... von einigen Studiosis des Gymnasii illustris
Freytags Nachmittags den 13 Merz ...**

Sachs, Johann Christian

Carlsruhe, 1761

§. 7.

[urn:nbn:de:bsz:31-116010](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116010)

re, et ideo curiam nostram sitam prope Ecclesiam in superiore parte villae Sumerheim Argentinensis dioecesis, quam inhabitat Bertholdus dictus Ryserich, cum ipsius pertinentiis vniversis donauimus & assignauimus in perpetuam elemosynam dicto monasterio Lucidae Vallis, sub ea protestaione, quod Abbatissa et conventus ejusdem loci ter in anno, videlicet in anniversario *genitoris nostri Hermanni Marchionis de Baden* felicis Recordationis, item in anniversario piae rememorationis *fratris nostri Hermanni Ducis Austriae*, faciant conventui specialem consolationem pro remediis earundem animarum. Praetera census ad summam XIV Vnciarum Argentin. monetae, quas habuimus a Feimersberch in parochia Baden — ut Conuentus — lampadem indefinenter ardentem diu noctuque juxta tumbam — Patris et matris nostrae debeat — ministrare. — Datum ap. Baden prid. Cal. Mart. Anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo.

§. 7.

Seine Gemahlin war Cunigunda, eine Tochter Otto, Herrn oder Gravens von Eberstein. Durch diese Verbindung erhielt Margrav Rudolph die erste Ansprache auf diese Grauschaft oder Herrschaft. Es wurde aber selbige abgethan, und kam dieses Land erst nach der Hand durch Kauf an das hochfürstliche Haus Baden. Man findet von dieser Materie, wie überhaupt von Eberstein viele lesenswürdige Nachrichten in denen gelehrten Abhandlungen des hiesigen Herrn Hofrath Preusschens. Siehe Carlsruher nützliche Samml. I. Band p. 386. folg.

§. 8.

Ich muß hier abbrechen, und was ich von dem Leben dieses Margravens und seiner Kinder eigentlich anzuführen hätte, nebst denen Urkunden, die dahin gehören, auf eine andere Zeit, so es dem Herrn gefällt, versparen.

Ich komme nun auf unsere dermalige Redner, welche unter der Aufsicht meines wertheften Collegen, des Herrn Prof. Mauriti ihre Reden abzulegen haben.

Es